

-P r o t o k o l l-

der 11. Tagung der 2. Legislaturperiode
der Synode des Kirchenkreises Nordfriesland
am Samstag, dem 18.06.2022
im Festsaal des Christian-Jensen-Kollegs, Breklum.

Beginn: 9.00 Uhr

Anwesende: gemäß Anwesenheitsliste

Ende: 15.30 Uhr.

Tagesordnung

TOP 1 Andacht (Pastorin Schaar)

TOP 2 Präliminarien

- 2.1. Eröffnung und Begrüßung
- 2.2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2.3. Verpflichtung von hinzugekommenen Synodalen
- 2.4. Benennung/Wahl der SchriftführerInnen
- 2.5. Benennung/Wahl von StimmzählerInnen
- 2.6. Genehmigung des Protokolls der Synode vom 13.11.2021
- 2.7. Feststellung der endgültigen Tagesordnung
- 2.8. Grußworte

TOP 3 Bericht aus dem Kirchenkreisrat

TOP 4 Bericht Propst Jessen-Thiesen für den Bezirk Süd

TOP 5 Aktualisierung Pfarrstellenplan

TOP 6 Husumer Horizonte

- 6.1 Darlehen
- 6.2 Satzung

TOP 7 Finanzen

- 7.1 Haushalt Kita-Werk 2022

TOP 8 Baumaßnahmen Verwaltungsgebäude

**TOP 9 Bericht aus den Landessynoden vom 24.-26.02.2022 und
06.+07.05.2022**

TOP 10 Anträge

TOP 11 Schwerpunktthema:

Klimaneutralität des Kirchenkreises Nordfriesland

- 11.1 Einführung Stand Maßnahmen Kirchenkreis Nordfriesland Marx,
Thomsen Krüger
- 11.2 World-Café

TOP 12 **Verschiedenes**

TOP 13 **Termine**

Reisesege

TOP 1 9.00 Uhr Andacht

Pastorin Gesche Schaar, Rödemis, und Herr Prof. Dr. Stefan Krüger gestalten die Andacht.

TOP 2 Präliminarien

TOP 2.1 Eröffnung und Begrüßung

Der Vizepräses der Kirchenkreissynode, Pastor Raabe, eröffnet die Synode, dankt Pastorin Schaar für die Andacht und teilt mit, dass Präses Dr. Kolk und Pröpstin Wegner-Braun coronabedingt leider nicht teilnehmen können. Er begrüßt Frau Büge, Frau Wagner, die Mitarbeitenden der Kirchenkreisverwaltung und die Gäste, Frau Dr. Hassenpflug-Hunger aus dem Landeskirchenamt, Herrn Carsten F. Sörensen, 2. stellv. Landrat des Kreises Nordfriesland, sowie Pastorin Inke Raabe, Öffentlichkeitsarbeit in unserem Kirchenkreis, dazu Aline Schmidt als Jugenddelegierte und den Klimamanager unseres Kirchenkreises, Matthias Marx.

Zur Vervollständigung des Präsidiums schlägt er Pastor Schuchardt als Beisitzer vor. Die Synode stimmt zu.

TOP 2.2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind 46 Synodale anwesend. Die Synode besteht aus 99 Synodalen. **Somit ist die Synode noch nicht beschlussfähig.**

TOP 2.3 Verpflichtung von hinzugekommenen Synodalen

Vier Synodale werden verpflichtet.

TOP 2.4 Benennung/Wahl der SchriftführerInnen

Frau Böttcher und Pastor Krämer werden als Schriftführer benannt. Die Synode stimmt zu.

TOP 2.5 Benennung/Wahl von StimmenzählerInnen

Frau Gabriel, Herr Dubbeldam, Frau Wagner und Frau Büge werden als Stimmenzähler/innen benannt. Die Synode stimmt zu.

TOP 2.6 Genehmigung des Protokolls der Synode vom 13.11.2021

Pastor Raabe weist darauf hin, dass im versendeten Protokoll eine Zahl falsch sei: Unter TOP 4.1 muss es im letzten Absatz vor dem Beschlusstext in Bezug auf das Projekt Eiderstedt heißen: „Es würden zunächst wie vorgesehen die jährlichen 440.000 € zurückgelegt werden.“

Die Kirchenkreissynode stimmt ab:

Das Protokoll der Kirchenkreissynode vom 13.11.2021 wird ohne Gegenstimme bei einigen Enthaltungen mit der genannten Änderung (TOP 4.1: 440.000 € für das Projekt Eiderstedt) zustimmend zur Kenntnis genommen.

TOP 2.7 Feststellung der endgültigen Tagesordnung

Die Kirchenkreissynode stimmt ab:

Die mit der Einladung versendete Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 2.8 Grußworte

Carsten F. Sörensen dankt für die Einladung und überbringt als 2. stellv. Landrat die Grüße des Kreises Nordfriesland. Er benennt sieben Maßnahmen, die der Kreis Nordfriesland zum Schutz des Klimas unternommen hat. Frau Oberkirchenrätin Dr. Hassenpflug-Hunger vom Rechtsdezernat der Nordkirche, (nun allein) unsere Kontaktperson zum Landeskirchenamt, überbringt die Grüße des Landeskirchenamtes und gibt einen Überblick über die Entwicklung der letzten Jahre.

Gothart Maggaard, Bischofs im Sprengel Schleswig und Holstein, hat eine Videobotschaft übersendet, die wiedergegeben wird.

TOP 3 Bericht aus dem Kirchenkreisrat

Für die verhinderte Pröpstin Wegner-Braun verliest der stellv. Vorsitzende des Kirchenkreisrates, Prof. Dr. Stefan Krüger, ihren Bericht.

Der Bericht ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Für die Aussprache regt das Präsidium den Austausch in Murmelgruppen an. Davon wird reger Gebrauch gemacht.

Bezüglich der erwähnten mangelnden Annahme der Beratungstermine beim Präventionsbeauftragten Herrn Nitsch gibt es eine überraschte Nachfrage. Eine Einladung dazu sei nicht angekommen. Aus dem Plenum wird bestätigt, dass die Einladung ergangen ist.

Pastor Maggaard fragt nach dem Haus auf Röm: Was passiert mit dem Haus jetzt?

Herr Krüger antwortet: Das Haus gehöre der nordschleswigschen Gemeinde. Nach dem Rückzug des Kirchenkreis Schleswig-Flensburg aus der Kooperationsvereinbarung habe der Kirchenkreis Nordfriesland sich nicht in der Lage gesehen, den Ausfall finanziell aufzufangen und daraufhin entschieden, ebenfalls auszusteigen.

Frau Kunsmann (Mitglied im Kuratorium für das Haus) berichtet, dass das Haus für 2023 bei der nordschleswigschen Gemeinde buchbar sei. Im Laufe des Jahres 2023 wolle die Gemeinde überlegen, wie es mit dem Haus weitergehen solle.

TOP 4 Bericht Propst Jessen-Thiesen für den Bezirk Süd

Propst Jessen-Thiesen eröffnet seinen Bericht mit einem Hinweis auf die auf der letzten Tagung vorgebrachten Anfrage an die Kommunikationsstruktur in der Synode. Er gestalte seinen Bericht deshalb im Gespräch mit einigen Synodalinnen und Synodalen. Im Anschluss fanden sich die Synodalen wieder in Murmelgruppen zusammen.

Pastor Raap, Pastor Maggaard und Pastorin Thomsen-Krüger berichten zur Situation der geflüchteten Menschen aus der Ukraine, die sich im Bereich des Kirchenkreises aufhalten.

Frau Lenhard und Frau Böttcher berichten über die Fusion ihrer jeweiligen Kirchengemeinde. Das Votum von Frau Böttcher „Wir sind zu Hause angekommen.“ beeindruckt Propst Jessen-Thiesen.

Frau Kinzel berichtet zur Arbeit in ihrer Region u.a. vom Regionalgottesdienst zu Pfingsten.

Zu den Husumer Horizonten erzählt Herr Pahl-Christiansen vom im letzten Jahr erfolgreich abgeschlossenen Vorhaben, für das Leben von Menschen mit schwersten Beeinträchtigungen ein neues Wohnprojekt aufzubauen.

Frau Marcinczyk berichtet von den Tafeln in Tönning, Husum und Bredstedt und vom „Tante-Emma-Fahrzeug“ (Mobile Tafel), das nun Menschen St. Peter-Ording, Friedrichstadt und Viöl erreiche.

Herr Frank berichtet aus der Wohnungslosenhilfe.

Bei der Sanierung der Eiderstedter Kirchen habe, nachdem der Bescheid ja bereits 2015 ergangen war, nun endlich mit den Bauarbeiten begonnen werden können. Herr Dubbeldam berichtet, dass an vier Kirchen gearbeitet werde, weitere Planungsaufträge seien vergeben. Dabei wurden auch Entdeckungen gemacht, z.B. die bisher verborgene Bemalung der Decke in der Osterheveraner Kirche.

Propst Jessen-Thiesen ergänzt: Aufgrund der gestiegenen Baukosten liege das Gesamtbudget derzeit mit 23,4 Mio. € um 5 Mio. € über dem bewilligten Budget. Dies sei gegenüber der GMSH und dem Bund kommuniziert worden. Wir als kleiner Kirchenkreis könnten die 5 Mio. € allein nicht aufbringen. Daher sei die Sanierung der Kotzenbüller Kirche zunächst ausgesetzt worden, bis über eine Finanzierung entschieden worden sei. Es sei ein Antrag an den Bund gestellt worden, die Hälfte der Mehrkosten (2,5 Mio. €) zu übernehmen. Die historische Orgel Kotzenbüll werde ausgebaut und eingelagert, bis feststehe, was mit der Kirche geschehen werde.

Auf Nachfrage erläutert er, dass der Kirchenkreis im Rahmen des von der Synode beschlossenen Darlehensvolumens ein Darlehen aufgenommen habe, dazu kämen gesammelte Mittel der letzten Jahre. Falls es jedoch keine zusätzlichen Bundeszuschüsse gebe, werde die Kotzenbüller Kirche nicht saniert werden und nur eine Notsicherung erfolgen. Mit der Gemeinde müsse dann überlegt werden, was mit der Kirche geschehen solle. - Sollten die Gesamtkosten noch weiter steigen, könnten weitere Kirchen aus der Priorität 3 nicht saniert werden. Erste Ausschreibungsergebnisse für die Kirchen der Priorität 1 hätten aber ergeben, dass der größte Teil der Maßnahmen gesichert sei. - Es werde jeweils auch geschaut, ob Maßnahmenteile eingespart werden könnten.

Zur Nutzung der Eiderstedter Kirchen nach der Sanierung (abgesehen von Gottesdiensten und Kirchenkonzerten) gebe es eine AG zur Vorbereitung der Öffnung für weitere kulturelle Nutzung. Pastor Goltz berichtet beispielhaft von der Nutzung der Kirche in Tating als Kunst- und Digitalkirche: Seit zwei Jahren gebe es Ausstellungen mit moderner Kunst mit 14.000 Besuchern pro Jahr, in diesem Jahr auch mit Digitalkunst (Projektionen auf den Altar und auf ein Zelt in der Kirche). Beim Digitalfonds der EKD habe Geld für NFT-Kunst eingeworben werden können: Jeder Besucher könne sein eigenes Kunstwerk in digitaler Form gegen Spende mit nach Hause nehmen (z.B. zugunsten der Ukraine).

Zum Schluss berichtet Propst Jessen-Thiesen von der Kirchenapp als digitalem Kirchenführer für Eiderstedt mit Erlebnismomenten auch für Kinder (eigene Tracht zusammenstellen) und zugleich als Teil der Fundraisingmaßnahme (mit direkter Spendemöglichkeit). Sie sei im App Store/Play Store unter „Nordkirche“ zu finden. Die

App wurde mitfinanziert von der Landeskirche und in Zusammenarbeit mit dem AfÖ entwickelt. Auf Nachfrage erläutert er, dass es von der Struktur der App her möglich sei, auch die Inhalte der „eigenen“ Kirche in der Kirchenapp einzubringen. Dies sei aber richtig viel Arbeit. Es müsse qualitativ gut sein und würde auch für die Kirchengemeinde Geld kosten. Der Westbereich von Eiderstedt sei erarbeitet; Mitte und Ost folgten.

TOP 5 Aktualisierung Pfarrstellenplan

Propst Jessen-Thiesen bringt den TOP ein. Aufgrund der Veränderung der nordkirchenweiten Rahmenbedingungen hätten sich die Ausgangszahlen für den Pfarrstellenplan geändert und es sei - bei unveränderten Kriterien und Gewichtungen, aber unter Berücksichtigung der aktuellen Gemeindegliederzahlen sowie der erfolgten Gemeindefusionen - neu berechnet worden, welche Pfarrstellenanteile den Gemeinden und Regionen zuständen. Es stünden derzeit insgesamt mehr Vollzeitberechnungseinheiten zur Verfügung als ursprünglich prognostiziert.

Die Zahlen für die einzelnen Gemeinden und Regionen für 2022 und die nächsten Jahre sind den Synodalen mit der Einladung zugegangen.

Da trotz einiger weiterer eingetretener Synodenmitglieder nur 49 Personen anwesend sind und die Synode somit immer noch nicht beschlussfähig ist, erläutert Herr Möller das dafür vorgesehene Vorgehen: Zwischen den Synoden bzw. bei Eilbedarf handle der Kirchenkreisrat. Er werde daher über das Darlehen für die Husumer Horizonte (TOP 6.1) beraten und entscheiden. Die Entscheidung über die Satzung (TOP 6.2) sei nicht so eilig und werde vertagt. Zu TOP 7 werde das Gespräch mit Herrn Kohnke gesucht werden, um zu erfahren, ob die Haushalte für 2022 bis zur Novembersynode warten könnten, ansonsten müsse auch hier der Kirchenkreisrat beschließen.

TOP 6 Husumer Horizonte

6.1 Darlehen

6.2 Satzung

Der TOP wird mangels Beschlussfähigkeit der Synode nicht verhandelt.

TOP 7 Finanzen

7.1 Haushalt Kita-Werk 2022

Der TOP wird mangels Beschlussfähigkeit der Synode nicht verhandelt.

TOP 8 Baumaßnahmen Verwaltungsgebäude

Der Vizepräsident, Pastor Raabe, führt ein: Auch hier könne kein Beschluss gefasst werden, aber nach der Einführung in den TOP durch Herrn Dubbeldam werde das Präsidium die Synode um ein Stimmungsbild bitten, damit der Kirchenkreisrat auf dieser Grundlage weiter beraten und entscheiden könne.

Herr Dubbeldam berichtet über die verschiedenen vorgesehenen Baumaßnahmen am Verwaltungsgebäude Kirchenstraße 2, Breklum. Die Unterlagen dazu sind den Synodalen mit der Einladung zugegangen.

Auf Nachfrage hin erläutert er, dass auf allen dafür geeigneten Flächen Sonnenkollektoren (mit Fördermitteln zu finanzieren) vorgesehen sind. Bei den Neubauten seien Wärmepumpen vorgesehen, für die Altbauten käme eher eine Pelletheizung infrage. - Es würden die einzelnen Bereiche für sich ausgeschrieben, sodass die zuständigen Gremien aufgrund der Ausschreibungsergebnisse nötigenfalls über Planänderungen entscheiden könnten.

Pastor Jebesen geht auf die Finanzierung ein, die in den Unterlagen, die den Synodalen zugegangen sind, für jede einzelne Maßnahme differenziert dargestellt ist (abschreibungsfähige / nicht abschreibungsfähige Investitionen; Rücklagenentnahmen / Einsparung von Mietausgaben etc.). Der Finanzausschuss unterstütze die Baumaßnahmen.

Der Vizepräsident bittet die Synode um ein Stimmungsbild:

Die Synodalen sprechen sich ohne Gegenstimmen bei zwei Enthaltungen für die Maßnahmen aus.

TOP 9 Bericht aus den Landessynoden vom 24.-26.02.2022 und 06.+07.05.2022

Frau Belusa berichtet von der (digitalen) Februarsynode: Bis 2035 wolle die Nordkirche klimaneutral werden. Der neue Klimaschutzplan 2022-2027 sei mit großer Mehrheit beschlossen worden. Das Kirchengesetz zur Berücksichtigung der Geschlechtervielfalt sei leider nur in erster Lesung verabschiedet worden, in zweiter Lesung nicht.

Frau Belusa weist darauf hin, dass die Landessynoden über Livestream digital zu verfolgen sind!

Pastor Magaard berichtet als Vorsitzender des landessynodalen Ausschusses für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung von der Maisynode und den drei mutigen Entscheidungen, mit denen man in die Synode gegangen sei: Statt des Zukunftsprozesses der Nordkirche (auf die Septembersynode verschoben) wurde kurzfristig die Tagesordnung vollständig geändert und die Friedensfrage in den Mittelpunkt gestellt. Dazu habe ein komplett offener Diskussionsprozess stattgefunden. Schließlich sei keine Vorlage für die Schlusserklärung vorbereitet gewesen, sondern diese wurde erst auf der Synode erarbeitet. So sei über die Waffenlieferungen in die Ukraine diskutiert worden: Wer Waffen liefere, mache sich schuldig, wer Waffenlieferungen verweigere, auch. Hier wurde einstimmig die Formulierung gefunden: Waffenlieferungen seien als *ein* Weg „vertretbar“. Daneben seien alle Formen gewaltfreien Widerstands zu fördern. Pazifismus dürfe nicht diskreditiert werden.

**TOP 10 Anträge
Liegen nicht vor.**

**TOP 11 Schwerpunktthema:
Klimaneutralität des Kirchenkreises Nordfriesland**

11.1 Einführung Stand Maßnahmen Kirchenkreis Nordfriesland

Die Synode erteilt dem Klimamanager des Kirchenkreises, Matthias Marx, einstimmig dauerhaft das Rederecht.

Klimamanager Matthias Marx und Pastorin Thomsen-Krüger führen in den Stand der Beratungen im Kirchenkreis im Rahmen des Klimaschutzes in der Nordkirche ein.

11.2 World-Café

Die Synodalen informieren sich und diskutieren an Thementischen zu Fragen und Maßnahmen des Klimaschutzes im Kirchenkreis.

Die Ergebnisse der einzelnen Tische, die in die Beschlussvorlagen für die Novembersynode einfließen sollen, sind dem Protokoll beigelegt.

11.3 Aussprache/Ergebnisse/Ausblick

Frau Kunsmann führt in das „Mentimeter“ ein und bittet um rege Teilnahme. Je häufiger ein Begriff genannt wurde, desto größer erscheint er in der Darstellung.
Das Ergebnis ist ebenfalls dem Protokoll beigelegt.

TOP 12 Verschiedenes

Pastor Raabe gibt einen Ausblick auf die nächste Synode und bittet darum weiterzusagen, dass wichtige Themen anstünden, zu denen die Synode beschlussfähig sein müsse:

- Für die Klimaschutzmaßnahmen sollen konkrete Beschlüsse gefasst werden.
- Außerdem seien die Beschlüsse über die zukünftige Größe der Synode sowie über die Anzahl der pröpstlichen Personen im Kirchenkreis zu fassen.

Herr Prof. Dr. Krüger und das Präsidium verabschieden Pastor Asmussen aus der langjährigen Arbeit im Kirchenkreis wie auch auf landeskirchlicher Ebene.

TOP 13 Termine

Kirchenkreissynode:

Samstag, 12. November 2022 Haushalt 2023

Samstag, 18. Februar 2023

Landessynode:

15.-17. September 2022

17.-19. November 2022 (digital)

Der Vizepräsident schließt die Synode um 15.30 Uhr. Er dankt allen, die die Synode vorbereitet und an ihr teilgenommen haben.

Propst Jessen-Thiesen dankt dem Präsidium und spricht den Reisesegen.

Genehmigt in der Sitzung am.....

a) ohne Einschränkungen

b) mit folgenden Einschränkungen:

Andreas Raabe
Vizepräsident der Synode

Karin Hartwig
Vizepräsidentin der Synode